

# Neumünster

DIENSTAG, 31. JANUAR 2017

VORMITTAG 3° | NACHMITTAG 4° | MORGEN 2°

HOC SEITE 7

## Inhalt

Neumünster ..... Seite 7-11  
 Rund um Neumünster ..... Seite 12  
 Region Kiel ..... Seite 6  
 Regionalsport ..... Seite 17  
 Termine ..... Seite 23

## Hein Tüt

### Folgen einer Mikrowelle



Die Mikrowelle ist bei den Tüts oft in Betrieb. Wenn Hein spät nach Hause kommt oder die beiden mal Reste aufwärmen, kommt das Gerät zum Beispij zum Einsatz. Als Hein das Gerät neulich anstellte, gab es allerdings Flammen im Inneren. Hein erschrak mächtig, und er stellte das Gerät hektisch ab. Weil er kaum glauben konnte, was er gesehen hatte, musste Tüt die Mikrowelle – wie ein kleines Kind – gleich noch einmal anstellen: Wieder sprühten Funken. Tüt zog den Stecker und informierte seine Frau. Das Gerät durfte auf keinen Fall genutzt werden. Frau Tüt fand das nicht so schlimm, doch Hein malte sich schon aus, dass er sich am Abend sein Essen in einem Topf unter ständigem Rühren erwärmen müsste. Er kam also abends mit einer neuen Mikrowelle nach Hause. Doch das neue Gerät stellt die Tütsche Ordnung in der Küche auf den Kopf. Die supermoderne Mikrowelle mit Grill hat Lüftungsschlitze und wird heiß, wenn sie an ist. Die Folge: Auf das Gerät darf nichts gestellt werden. Auf der alten Mikrowelle hatten die Tüts aber immer den Brotkorb platziert. Nun musste alles flugs umgestellt werden und viel schlimmer: Die Tüts müssen ihre jahrelang bewährten Handgriffe ad acta legen und neue einstudieren. Wie Hein jetzt erfährt, hatte einer seiner Kollegen dasselbe Problem: Brotkorb auf Mikrowelle ist eben ein bewährtes System. Hein fragt sich, ob die Hersteller von Mikrowellen sich dieser weitreichenden Folgen bewusst sind, wenn sie die Geräte anders konzipieren? Vielleicht sollte den umfangreichen Bedienungsanleitungen zukünftig ein Satz beigelegt werden: „Zu Risiken und Nebenwirkungen...“  
 Guten Tag, bis morgen!

## Damals

### AVOR 20 JAHREN

Die Mehrheit der Anlieger aus der Flensburger Straße bleibt dabei: Die vom Grünflächenamt angebotenen Kinderspieleräte sind nicht erwünscht. „Das ist eine Spielstraße und kein Spielplatz“, meinte ein Anlieger in der Sitzung des Stadtreißeirates Faldera.  
 HC vom 31. Januar 1997

### AVOR 30 JAHREN

Etwas Besonders gab es im Kindergarten in Bönebüttel, der vom Kirchengemeindeverband Neumünster und der Gemeinde Bönebüttel getragen wird. Gast bei den 26 Kindern war das „Flintbeker Puppentheater“ mit dem Stück „Kalle macht mit“. Dieses Stück war bei aller Spannung und allem Vergnügen für die Kleinen mit gesundheitszerstörerischem Inhalt im Auftrage der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung erarbeitet worden und stellt sich damit bewußt in den Rahmen der „Gesundheitsinitiative des Sozialministers des Landes Schleswig-Holstein“ unter dem Motto „Mach mit – bleibt gesund und fit“.  
 HC vom 31. Januar 1987

### AVOR 40 JAHREN

In diesem Jahr feiert der Polizeihundverein Neumünster sein 50jähriges Bestehen.  
 HC vom 31. Januar 1977

## Reichshalle: Investoren bauen Ärztehaus

Ein viergeschossiges Gebäude soll die Baulücke an der Altonaer Straße nach mehr als 20 Jahren schließen / Stadtplanung begrüßt das Vorhaben

**NEUMÜNSTER** Mehr als 20 Jahre lang lag das Grundstück der 1996 abgebrannten Gaststätte „Reichshalle“ brach, doch jetzt tut sich etwas: Die neuen Eigentümer Luisa Munsch (Luisa M Beauty Design), Stefan Fehlandt (Orthopädietechnik Nord OTN) und Mediziner Dr. Martin Glaubitz wollen auf dem 788 Quadratmeter großen Grundstück ein Ärzte- und Wohnhaus errichten. Die Investitionssumme liegt bei 4,3 Millionen Euro. Gestern stellte das Trio dem Courier seine Pläne vor.

Das Gebäude an der Ecke Altonaer Straße/Propstenstraße wird drei Vollgeschosse und ein zurückspringendes Staffelgeschoss umfassen und zur Propstenstraße hin in der Höhe abgestaffelt sein. Auf einer Nutz- und Mietfläche von insgesamt 1750 Quadratmetern entsteht im Erdgeschoss eine weitere Filiale des Sanitätshauses OTN. Auch Luisa Munsch zieht aus dem verbliebenen Reichshallentrakt in das neue Gebäude.

„Für eine Salat- oder Milchbar hat sich schon ein Mieter gefunden“, sagte Glaubitz, der im ersten Obergeschoss seine chirurgische Praxis mit OP-Räumen und der angeschlossenen Hausarztpraxis betreiben will. Beide ziehen vom bisherigen Standort an der Lindenstraße 36a in die Innenstadt. Im zweiten Obergeschoss sind eine physiotherapeutische und eine gynäkologische Praxis vorgesehen, im oberen Staffelgeschoss sind drei oder vier Wohnungen.

Die Idee für das Projekt hatte Luisa Munsch, die seit sechs Jahren ihr Kosmetikstudio im Trakt der früheren Bar der Reichshalle betreibt, schon im Jahr 2014. Sie holte Glaubitz mit ins Boot, der schon länger Ausschau nach neuen Praxisräumen hielt, und stellte Recherchen zum Grundstück an. Es gab immer



Investorentrio: Luisa Munsch (von rechts), Dr. Martin Glaubitz und Stefan Fehlandt stellen gestern ihre Pläne vor.

ZIEHM

mal wieder Investorenpläne, etwa für eine Seniorenwohnanlage. Doch daraus wurde nie etwas. „Ich hatte gehört, dass das Grundstück zum Verkauf steht“, sagte Luisa Munsch. „Und ich bin der Quereinsteiger“, sagte Stefan Fehlandt. Bis zur jetzt erteilten Baugenehmigung war es „ein sehr hartes Stück Arbeit“, machte Glaubitz deutlich. Die Baupläne mussten mehrfach geändert werden. Strittige Punkte waren die Bauhöhe und die Zahl der nötigen Parkplätze. Letzteres Problem lösten die Bauherren, indem sie auch das Nachbargrundstück kauften.

Insgesamt sind 36 Stellplätze vorgesehen, der Hofbereich wird dafür sogar

abgesenkt. Glaubitz: „Es wird eine Durchfahrtsbeziehungsweise Hofeinfahrt geben.“ Der Baustart ist für das Frühjahr geplant. Ein Teil des existierenden Gebäudes wird abgerissen. „Wir machen in dieser Zeit im Container weiter“, kündigte Luisa Munsch an. Der Gebäudeteil mit der Fahrschule Lucht bleibt stehen, die Fahrschule auch unter den neuen Eigentümern am Standort.

Eine grobe Planung für den Rohbau geht von folgenden Kennzahlen aus: Für den Keller sind etwa dreieinhalb Monate, je Etage dann dreieinhalb Wochen Bauzeit angesetzt. Anschließend beginnt dann vom Erdgeschoss ausgehend der Innenausbau. Insgesamt rechnen

die Investoren mit einem Jahr Bauzeit und der Fertigstellung 2018.

Bei OTN handele es sich um eine zusätzliche Filiale. „Wir alle schaffen zusätzliche Arbeitsplätze“, sagte Martin Glaubitz. Bei der Stadtplanung begrüßt die Pächterin Ute Spieler, dass die Pläne der Investoren jetzt realisiert werden können. „Die beabsichtigte Nutzung passt dorthin. Das stellt aus unserer Sicht eine Stärkung der Innenstadt dar“, sagte sie.



Rolf Ziehm ist Reporter beim Holsteinischen Courier RO@SHZ.DE

## Milde Strafe für 18-fachen Betrug

**NEUMÜNSTER** Die lange Latte der Betrügereien war kaum verlesen, da machte die Angeklagte – von ihrem Anwalt kräftig ermuntert – mit einem einzigen Satz reinen Tisch: „Ja, stimmt alles so, wie es gesagt wurde, ich hab' die Pakete nie abgeschickt!“

Dass das umfassende Geständnis das Beste war, was sie in ihrer misslichen Lage tun konnte, machten Richterin und Staatsanwältin im Amtsgericht jetzt gleichermaßen klar: „18 verlorene Pakete, das hätte ich Ihnen auch nicht abgenommen“, verdeutlichte die Richterin und ließ auch gleich durchblicken, dass die Angeklagte nur haarscharf am „Knaust“ vorbei geschrammt sei. Nur die vergleichsweise geringe Schadenshöhe hatte die 37-jährige Schlachtergattin davor bewahrt, gleich wegen gewerbsmäßigen statt einfachen Betrugs angeklagt zu werden. „18 mal sechs Monate Haft, da wäre es schwer geworden, noch auf Bewährung zu urteilen“, sagte die Richterin.

So aber blieb es beim einfachen Betrug – wenn auch gleich in 18 Fällen: So oft hatte die rührige Betrügerin, mal bei Ebay, mal bei „Mami Kreisel“, einer Internet-Ver-

kaufplattform speziell für Eltern, Kindersachen verschiedenster Art zum günstigen Preis eingestellt. Die umworbenen Eltern griffen bezerrt zu, überwiesen die geforderten Summen für die Kinderklamotten, meist um die 20 Euro, und warteten dann vergeblich auf ihre Päckchen.

Denn die erstergerten Kindersachen gab es nicht, sondern dienten lediglich als Köder, das klappte Konto der Schlachtersfrau etwas aufzubessern. „Wir brauchen das Geld, mein Mann arbeitet, aber zum Ende des Monats war es immer knapp“, sagte die findige Betrügerin und mehrfache Mutter zu ihrer Entschuldigung.

Die Richterin wollte das nicht gelten lassen, beließ es angesichts der eher geringen Schadenssumme von 620 Euro aber bei einer vergleichsweise milden Strafe. Sie verurteilte die 37-Jährige zu sieben Monaten Haft, die auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt wird.

Außerdem soll die Frau monatlich mindestens 50 Euro Schadenswiedergutmachung an die geprellten Eltern zahlen. Ein Bewährungshelfer soll ihr bei der Abwicklung helfen. bl

## Schulausschuss: Interfraktioneller Antrag legt die Arbeitsschwerpunkte fest

**NEUMÜNSTER** Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss tagt am Donnerstag, 2. Februar, ab 18 Uhr parallel zur in der Holstenhalle 2 stattfindenden Schulumesse. Die Ausschussmitglieder treffen sich im Restaurant der Holstenhalle zur öffentlichen Sitzung.

Thema dort ist unter anderem ein von CDU, SPD, Grünen, BFB und FDP gemeinsam getragener Antrag, in dem die Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses für die nächsten eineinhalb Jahre festgehalten sind. Die SPD

möchte in einem weiteren Antrag die Busfahrpläne besser mit den Schulzeiten abgestimmt sehen. Schulrat Jan Stargardt trägt zu den Schulzentren mit Deutsch als Zweitsprache vor.

Auf der Tagesordnung steht auch die Grundschule an der Schwale. Der Ganztagsbereich soll hier erweitert werden. Im Ausschuss wird das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt und über das Raumprogramm entschieden. Ein anderes Thema ist der Neubau der Kita Gartenstadt. Die Verwaltung

spricht sich für den Standort am Neuen Kamp aus.

Unter dem Punkt Mitteilungen werden die Ausschussmitglieder über die Schülerzahlen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen informiert. Thema ist einmal mehr auch der Verbleib des Ehrenmals des ehemaligen Infanterieregiments 163, das nach zahlreichen Standortwechseln jetzt in der Eckernförder Preußer-Kaserne steht. Mündliche Berichte sind zum Schulbau in Einfeld und zum Sportentwicklungsplan angekündigt. ro

## Brandschutzausschuss beschäftigt sich mit Kameradschaftskassen

**NEUMÜNSTER** Der Ausschuss für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz trifft sich am Dienstag, 7. Februar, um 18 Uhr zur nächsten öffentlichen Sitzung im Lehrsal der Feuerwache an der Färberstraße 105-107. 14 Punkte stehen im öffentlichen Teil, zwei weitere im nicht öffentlichen Teil auf der Tagesordnung.

Im Fokus stehen die neuen „Satzungen für das Sondervermögen für die Kameradschaftspflege“ der Freiwilligen Feuerwehren. Die sogenannten Kameradschaftskassen der Freiwilligen

Feuerwehren in Schleswig-Holstein müssen nach der Änderung des Brandschutzgesetzes künftig als Sondervermögen nach den Regeln der Gemeindehaushaltsordnung geführt werden. Die Wehren sind daher nunmehr verpflichtet, Einnahme- und Ausgabeberechnungen zu führen, die von den Mitgliedern beschlossen und von den Gemeinden genehmigt werden müssen (der Courier berichtete). Jeweils zwölf Paragraphen umfassen die quasi gleichlautenden Satzungen, die nun von der Stadt für die sechs Freiwilligen Wehren in

Neumünster erarbeitet wurden. Zentraler Punkt: Die Einnahme- und Ausgabeberechnung ist nun jeweils von jeder Wehr innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dann der Gemeindevertretung vorzulegen. Die Kassenführungen bleiben eigenständig und eigenverantwortlich in den Händen der Wehren.

Weiterer Tagesordnungspunkt im Ausschuss ist der Zusammenschluss der Ortswehren Brachsenfeld und Stadtmitte zur neuen Wehr Mitte (der Courier berichtete). cli